

Zeitschrift: Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles
Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft
Band: 2 (1959)
Heft: 3

Artikel: Gruss aus Lenzburg
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-387885>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dise Henna ist gewesen ein mütter Graaff Adelberti von Lenzburg/der gregiert hat an. 920. Albert.
 Disem Adelberti volget Ulrich ein Graaff zu Lenzburg/der selbig verließ ein sohn genennet
 1. holt/der lebt vnd herschet Anno 972. vor vnd nach/2c. Das bezeugen etliche alte Brieff des
 Gestifts zu Chur. an. 1036. lebt Graff Ulrich von Lenzburg/zugeneret der Keych/welcher d
 Gestift vnd Propsten Münster im Argow/als im nächsten Cap. hievor verzeichnet/begaabet
 hat. Dises Gr. Ulrichen Gemahel war Richensa/Graaff Rapotonis von Habsburg tochter
 (welche auch Gr. Bernhern von Baden gehabt vnd im kinder geboren hat) die gebat Graff
 Ulrichen zwen söhn/mit nammen Cünon der verließ keine kinder vnd Rudolphen/der erstelt
 das Lenzburgisch Geschlächte vnd zeüget vier söhn. Humpert Rudolphi sohn war Graaff zu
 Lenzburg/von dem find ich nichts weiters. Rudolph 2. vnd 2. sohn Rudolphi/hat zween söhn
 gehabt/namlich Ulrichen vnd Arnolphen/von denen finde ich nichts weiters. En sind zeüget
 sampt dem vatter in einem Brieff zu Schennis/gleich hernach berürt Ulrich der 3 sohn Ru
 dolphi/Graaf zu Lenzburg/2c. hat gelebeten Keyser Heinrichs des 4. zeiten vnd demselbigen
 R. Heinrichen treuwe hilff vund bestand gethan wider seine feind: Besonder hater Anno
 1077 des Papsts Legaten/wider Heinrichum 4. außgesandt/ gefangen/vn etliche zeit im schloß
 Lenzburg enthalten: darvon gibet das 43. Cap. im 4. Büch weytern bescheid. Arnolphus der
 4 sohn Rudolphi/ein Graff zu Lenzburg. Diser ist gewesen ein Kastvogt vnd Schirmher des
 Closters zu Schennis/vnd hat mit bewilligung Henne seines Gemahels vund seiner nachbe
 nenten vier söhnen/in bezwiesen seines Brüders Graff Rudolphen vnd seiner obbenenten vier
 söhnen/2c. dem selbigen Closter Schennis übergeben seine Güter zu Dranen/das ist zu Dr
 nen im Land Glarisch. Das bezeuget ein Instrument bemelter Abten Schennis. Datum an.
 1127. 3. Id. August. Indict. 5. Regnante Lothario Imp. &c. Arnolphus hat auß Henna sei
 nem Gemahel verlassen 4 söhn/ obberürt mit nammen/ Ulrichen/Arnolphen/ Bernhern/
 Cünonen/alle Grafen zu Lenzburg. Von denen finde ich nichts weiters zu verzeichnen/ auch
 kein ordenliche abrechnung mehr ihrer nachkommen. Aber zu besserem verstand hab ich diser
 obverzeichneten Grafen von Lenzburg ordnung/von Graaf Ulrichen dem Reichen bis hie
 her/durch nachvolgend sigüle fürgebildet.

Ulrich der
 reich/Graaff
 zu Lenzburg.
 Richensa.

Cünon.
 Rudolph.
 Humpert.
 Rudolph 2.
 Ulrich 2.

Ulrich sieng
 des Papsts Leg
 gaten.
 Arnolph!
 Kastvogt zu
 Schennis.

Güter zu
 Dranen.

Arnolph
 sohn.

GRUSS AUS LENZBURG

So steht das Städtchen mit dem berühmten Schloß links und dem Kirchlein auf dem Stauffberg rechts in Stumpfs Chronik. Denkt man sich über dem Holzschnitt in roten Lettern noch die Aufschrift «Lenzburger Drucke 1955», so hat man, etwas verkleinert, die Vorderseite eines schmalen Bändchens vor sich, worin der Aargauer Schriftsteller und Sagenforscher Arnold Büchli sein Lenzburger Jugendland heraufbeschwört, nicht ohne die kleine Stadt als eine Stätte zu preisen, welche «die Persönlichkeit vor der Verflachung und der Verhordung schützen kann». Ein ungemein ansprechendes Zeugnis der Liebe zu solchen schützenden Kräften der engeren Heimat ist dieses Büchlein selbst – zusammen mit sieben ähnlichen, künstlerisch illustrierten und ebenfalls Erinnerungen an die kleine Stadt und ihre Umwelt heraufzaubernden Schriften, welche die rührige Lenzburger Ortsbürgerkommission seit 1949 herausgibt (Druck: R. und L. Müller, Lenzburg). Man kann die «Lenzburger Drucke» zum Preis von Fr. 7.80 bei der Stadtschreiberei Lenzburg beziehen. Die Auflage der handsignierten Bändchen beträgt je weilen 250 Exemplare. Vorrätig sind noch die Titel: Margot Schwarz: «A la manière von Frau Plüß» | Peter Mieg: «Steinbrüchli-Idylle» (1949), Theo Glinz: «Jugend-Erinnerungen» (1950) und Miranda Ludwig-Zweifel: «Das Rosenhaus in der Witwenvorstadt» (1957). Die Reihe wird fortgesetzt.